

«Vive le français, mais plutôt un peu plus tard!»: Das Zürcher Parlament will den Französischunterricht in die Oberstufe verschieben

Frühfranzösisch steht schon länger unter Beschuss. Nun statuiert der Kantonsrat ein Exempel – gegen den Willen von Bildungsdirektorin Silvia Steiner.

Robin Schwarzenbach

01.09.2025, 18.25 Uhr ⌚ 6 min



Hören



Merken



Drucken



Teilen



Boring! Viele Jugendliche lernen lieber Englisch als Französisch. Das Zürcher Parlament will dieser Tatsache nun Taten folgen lassen.

Ralph Ribi / CH Media

«Medien und Informatik, Religion und Ethik, Englisch und Französisch in der Primarschule, alle benotet, alle prüfungsrelevant: Für viele Kinder ist das schlicht zu viel.» Es war ein bemerkenswerter Satz in einer bemerkenswerten Debatte. Der Zürcher Kantonsrat hatte am Montag über ein heisses Eisen zu befinden: Eine Motion verlangt, dass Französisch erst in der Oberstufe unterrichtet wird. Also ab der ersten Sekundarklasse oder im Langzeitgymnasium und nicht mehr ab der fünften Klasse in der Primarschule.